

Solidarische Landwirtschaft genossenschaftlich organisieren - eingetragene Genossenschaften erfolgreich gründen -

Termin: Freitag, 09.09.2022, 09.00 Uhr bis Samstag, 10.09.2022, 17.00 Uhr,
Anreise am 08.09.2022 abends möglich

Ort: 04315 Leipzig

Das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft gewinnt zunehmend an Interesse und Zulauf. Bei einer sog. "Solawi" handelt es sich meist um Zusammenschlüsse und Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und Gruppen privater Haushalte.

Die jährlichen Betriebskosten einer Solawi werden vorausschauend geplant, transparent gemacht und anschließend durch Kostenbeiträge von Solawi-Mitgliedern verbindlich vorfinanziert - meist bezogen auf ein Anbaujahr. Dazu entscheiden die Verbraucher*innen und Erzeuger*innen in Solawis regelmäßig gemeinsam was und wie produziert wird. Anstatt die landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu bepreisen und an Kunden zu verkaufen entkoppelt das Solawi-Prinzip die Wertschöpfung von Kommerzialisierung und Gewinnorientierung und die Ernte wird wöchentlich unter den Mitgliedern aufgeteilt. Die in Solawis gelebten Werte, die sich primär an den Interessen und Bedürfnissen der Mitglieder, den verschiedenen Anspruchsgruppen, demokratischen Strukturen, Transparenz, Teilhabe und geteilter Verantwortung orientieren, überschneiden sich in hohem Maße mit den Prinzipien von Genossenschaften. Deshalb können die allermeisten Solawis in Deutschland als an genossenschaftlichen Prinzipien orientierte Organisationen angesehen werden, unabhängig von ihrer tatsächlichen Rechtsform. Die Potenziale der Genossenschaft werden im Solawi-Kontext immer sichtbarer und viele Menschen mutiger bei ihren Entscheidungen, auch größer gedachte Solawi-Geschäftsbetriebe aufzubauen. Eine Genossenschaft gewährleistet von Beginn an eine aktive Teilnahme am Wirtschaftsleben, besonders, wenn zusätzlich genossenschaftliches Eigentum (z.B. Land oder Maschinen) erworben werden soll.

Praktisches Wissen über Neugründungen sowie die einzelnen Schritte von der Konzeptentwicklung bis zur Eintragung einer Genossenschaft sind aber bisher nur wenig verbreitet. In diesem Seminar werden die wichtigsten Anforderungen mit zahlreichen Gründungshilfen und -werkzeugen vermittelt.

Inhalte

- Beispiele erfolgreicher Genossenschaften der Solidarischen Landwirtschaft (Typologie)
- Erfolgskriterien für den Aufbau einer Solawi-Genossenschaft: Aufbau einer aktiven Solawi-Gemeinschaft, dem Kommunikations- und Marketingkonzept und eine dafür geeignete Logistik
- Voraussetzungen für die Eintragung als landwirtschaftlicher Betrieb
- Einblick in EU-Agrarsubventionen, Zertifizierungen und die landwirtschaftlichen Verbände
- Förderungsmöglichkeiten für den Aufbau und für die Umsetzung von Solawi-Projekten
- Anforderungen an das Geschäftskonzept und den Businessplan für die Gründungsprüfung
- Formen und Inhalte bei der Gestaltung der Satzung
- Auswahl eines genossenschaftlichen Prüfungsverbandes
- Phasenmodell zur Gründung von Genossenschaften und Schritte bis zur Rechtsfähigkeit als eG

Gefördert durch:

Betriebsentwicklungsseminare für die Praxis



Tagungsort und Anreise

Galerie Hotel Leipziger Hof
Hedwigstr. 1-3
04315 Leipzig

Tel.: 0341 6974-0
E-Mail: info@leipziger-hof.de
www.leipziger-hof.de

Kosten für die Seminarteilnahme

Tagungspauschale (Vollverpflegung) inkl. einer Übernachtung im Einzelzimmer: ca. 170,00 €. Diese Kosten werden direkt vor Ort mit dem Tagungshotel abgerechnet.

Sonstige Gebühren für die Teilnahme an der Veranstaltung fallen nicht an, da das Seminar im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) durchgeführt wird.

Anmeldung

<https://akademie.fibl.org/event/144>
Anmeldeschluss: Freitag, 19. August 2022

Ihr Ansprechpartner vor Ort

Dr. Burghard Flieger, innova eG

Tel.: 0170 9690067
E-Mail: genossenschaft@t-online.de

Organisation

FiBL Projekte GmbH
Weinstraße Süd 51
67098 Bad Dürkheim

Marion Röther
Tel.: 069 7137699-400
E-Mail: akademie@fibl.org

Referenten

- Dr. Burghard Flieger, Vorstand innova eG, Genossenschaftsexperte, Diplomvolkswirt und Soziologe, Dozent für Sozialwirtschaft an der Hochschule Siegen
- Simon Scholl, Mit-Gründer Kartoffelkombinat eG; Mitglied der geschäftsführenden Koordination im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V., Diplom-Betriebswirt
- Hanno Böhle, Vorstand KoLa Leipzig, MSc International Area Studies
- N.N., Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Dresden

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der zum Zeitpunkt der Veranstaltung in Sachsen geltenden Corona-Vorschriften und Hygienemaßnahmen statt. Für eine Teilnahme ist ein entsprechender Nachweis erforderlich. Näheres wird in einem Hygienekonzept geregelt, das allen Beteiligten im Vorfeld zur Verfügung gestellt wird. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die FiBL Akademie behält sich vor, die Veranstaltung aufgrund von aktuellem Infektionsgeschehen auch kurzfristig abzusagen bzw., wenn möglich, online durchzuführen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Gefördert durch:



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Programmablauf

Freitag, 09. September 2022

- Bis 09.00 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee
- 09.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden und Programmvorstellung
Simon Scholl, Netzwerk Solidarische Landwirtschaft, und Elsa Gerhard, FiBL Akademie
- 09.15 Uhr Vorstellung der Teilnehmenden und Klärung von Interessenschwerpunkten
- 09.45 Uhr Genossenschaften der Solidarischen Landwirtschaft – Vorteile der Genossenschaft und Typologie genossenschaftlicher Solawi-Konzepte
Dr. Burghard Flieger, Vorstand und wissenschaftlicher Leiter innova eG, und Simon Scholl
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Das Projekt gemeinschaftlich beginnen! – Planung, Rollenverteilung und Finanzierung in der Vorgründungsphase
Hanno Böhle, Vorstand KoLa Leipzig eG
- 11.30 Uhr Was sind die wichtigsten Schritte und Aufgaben bei der Gründung einer Genossenschaft in der Landwirtschaft
Gruppenarbeiten mit anschließender Präsentation
- 12.00 Uhr Besprechung der Ergebnisse
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Die AG Genossenschaften im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und ihre Unterstützungsangebote
Simon Scholl
- 14.00 Uhr "Solawis raus aus der Nische!" - Vorstellung der KoLa Leipzig eG
- Finanzierungsmodell von KoLa (Mitglieder, Bankfinanzierung, Fördergelder)
 - Kooperation mit dem Handel - Chancen & Risiken
 - Kooperation & Konkurrenz zwischen Solawis in der Region
- Hanno Böhle*
- 14.30 Uhr Exkursion zum Gärtneriegelände KoLa Leipzig eG, Engelsdorfer Str. 99, 04425 Taucha
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr Offener Austausch – Zeit für spezielle Themen und persönlichen Austausch

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Betriebsentwicklungsseminare für die Praxis



Samstag, 10. September 2022

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr Bausteine eines Businessplans für Solawi-Genossenschaften mit Kurzvorstellung eines Finanz- bzw. Wirtschaftsplans
Dr. Burghard Flieger
- 09.30 Uhr Problemfeld Finanzierung: Wie wollen wir die Genossenschaft finanzieren?
Kurzstatement aller Teilnehmenden
- 09.45 Uhr Finanzierungsvarianten: Genossenschaftsanteile, gestaffelte Pflichtanteile, Nachrangdarlehen, Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge
Dr. Burghard Flieger
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr Die wichtigsten Bausteine für die Eigenkapitalbildung und Selbstfinanzierung unserer Genossenschaft mit Kurzpräsentation
Arbeitsgruppen mit anschließender Ergebnisdarstellung
- 11.45 Uhr Kurzgespräch über Prüfungsverbände und Kriterien für ihre Auswahl
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Solawi Förderung in Sachsen – Voraussetzungen & Werkzeuge
Beate Wunderlich, Referentin Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat 32, Regionale Wertschöpfung, Ökolandbau
- 13.45 Uhr Stärkung von Bio-Betrieben in Sachsen – ist die Bio-Zertifizierung eine Option für Solawis?
Beate Wunderlich
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 14.45 Uhr Satzungsbausteine einer Genossenschaft der Solidarischen Landwirtschaft
Dr. Burghard Flieger
- 15.15 Uhr Entwicklung einer an unser Projekt angepassten Satzung mit Vorlage
Arbeiten in Gruppen mit anschließender Präsentation
- 16.15 Uhr Funktion, Auswahl und Entscheidung für einen Prüfungsverband
Dr. Burghard Flieger
- 16.30 Uhr Offene Fragen, Informations- und Materialwünsche
- 16.45 Uhr Feedback, Abschlussrunde, Verabschiedung
Dr. Burghard Flieger und Elsa Gerhard
- 17.00 Uhr Abreise

Gefördert durch:



Dieses Seminar ist Teil des Bundesprogrammes Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages